

Breitband in Litauen

Litauens Entwicklungsplan für den Internetzugang der nächsten Generation konzentriert sich auf den direkten staatlichen Beitrag zur langfristigen Infrastrukturentwicklung, unterstützt Maßnahmen zur Förderung von Investitionen des Privatsektors und zielt darauf ab, die Nachfrage nach einem schnellen Breitbandzugang zu fördern.



Zusammenfassung der Breitbandentwicklung in Litauen

Litauens Entwicklungsplan für den Internetzugang der nächsten Generation für den Zeitraum 2014–2020 wurde 2014 angenommen. Die Breitbandziele zielen auf eine 100 %-ige Versorgung mit 30 Mbit/s bis 2020 ab. Es gibt auch einige unterstützende Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele. Der Plan enthält auch das Ziel der DAE, bis 2020 über 100 Mbit/s-Abonnements für 50 % der Haushalte zu haben. Das litauische Programm zur Entwicklung der Informationsgesellschaft 2014-2020 unterstützt die Ziele der Gigabit-Gesellschaft.

Nationale Breitbandstrategie und -politik

Zuständige Behörden

- Das litauische Ministerium für Verkehr und Kommunikation (Susisiekimo ministerija) ist für die staatliche Politik im Bereich der Breitbandentwicklung und -organisation, Koordinierung und Kontrolle ihrer Umsetzung zuständig, insbesondere in den Bereichen, in denen diese Infrastruktur nicht verfügbar ist oder kein Wettbewerb bei der Bereitstellung von Breitbanddiensten besteht. Die direkt beteiligten Abteilungen sind die Abteilung Informationsgesellschaft, die hilft, staatliche Politik im Bereich der Breitbandinfrastrukturentwicklung zu formulieren und deren Umsetzung zu organisieren, zu koordinieren und zu kontrollieren, und das Budget- und State Property Management

Department, das für strategische Planung, Finanzierungsfragen und allgemeine Managementaufgaben zuständig ist. Das Ministerium fungiert als nationales Breitbandkompetenzbüro.

- Der Ausschuss für Entwicklung der Informationsgesellschaft (Informacinės visuomenės plėtroškomitetas) des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation beteiligt sich am Prozess der Gestaltung der staatlichen Politik bei der Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien in Litauen und koordiniert deren Umsetzung.
- Öffentliches Unternehmen Plačiajuostis Internetas (Breitband-Internet) ist eine gemeinnützige Einrichtung im Besitz des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation und ist für die Umsetzung der nationalen Breitbandstrategie verantwortlich. Plačiajuostis internetas betreibt als Vorleistungsbetreiber ein öffentliches Backhaul-Glasfasernetz, das allen interessierten Endkundenbetreibern zu gleichen Bedingungen Zugang zu diesem Netz bietet und es den Endkunden ermöglicht, Haushalten, Unternehmen, öffentlichen und privaten Einrichtungen, einschließlich Gemeinden, Schulen, Bibliotheken und Krankenhäusern in ländlichen Gebieten Litauens, einen schnellen Internetzugang zu bieten.
- Die Regulierungsbehörde für Kommunikation (Ryši reguliavimo tarnyba) ist die unabhängige nationale Institution, die die litauischen Breitbandmärkte überwacht und reguliert.

Hauptziele der Breitbandentwicklung

Das litauische Programm zur Entwicklung der Informationsgesellschaft 2014-2020 „Digitale Agenda der Republik Litauen“ (genehmigt durch Entschließung der Regierung der Republik Litauen Nr. 244 vom 12. März 2014) konzentriert sich auf drei Hauptbereiche:

- Fähigkeiten und Motivation der litauischen Bürger, IKT zu nutzen,
- Entwicklung elektronischer Inhalte und
- Weiterentwicklung der IKT-Infrastruktur, einschließlich des NGA-Zugangs.

Die Digitale Agenda wurde 2017 und 2019 aktualisiert und verweist auf die Ziele der Gigabit-Gesellschaft. Das Programm beruht auf der Annahme, dass nur eine ausgewogene Entwicklung all dieser Bereiche zu einer nachhaltigen und schnellen Entwicklung der Informationsgesellschaft führen und zur Umsetzung der Ziele und Ziele der Gigabit-Gesellschaft führen kann, die in der Digitalen Agenda für Europa vorgesehen sind. Eines der Ziele des Programms ist es, die Entwicklung einer geografisch einheitlichen Hochgeschwindigkeits-Breitbandinfrastruktur zu gewährleisten und die Nutzung von Internetdiensten zu fördern (Ziel 5). Zur Erreichung dieses Ziels sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Gewährleistung des Ausbaus der elektronischen Breitbandkommunikationsnetze in den Gebieten, in denen der Markt die Infrastrukturentwicklung und die Bereitstellung von Diensten nicht gewährleistet hat;
- Förderung des Wettbewerbs auf dem Breitbandkommunikationsmarkt und der Nutzung von Breitbanddiensten,
- Modernisierung und Ausbau der Infrastruktur für den öffentlichen Internetzugang in Bibliotheken.

Im Bereich der Breitbandentwicklung konzentriert sich Litauens Digitale Agenda darauf, Anreize für Investitionen in Breitbandinfrastruktur zu schaffen, und greift ein, wenn die Marktbetreiber die Nachfrage nach Breitbandzugang aufgrund einer geringen wirtschaftlichen Tragfähigkeit nicht befriedigen. Darüber hinaus wird der Nachfrage nach schnellem Internetzugang sowie der digitalen Kompetenz der Litauer eine hohe Priorität eingeräumt.

Der litauische Entwicklungsplan für den Internetzugang der nächsten Generation für den Zeitraum

2014-2020 definiert das Ziel des Landes in diesem Bereich weiter:

- Ausbau der Internetzugangsinfrastruktur der nächsten Generation in den Bereichen, in denen der Markt die Entwicklung dieser Infrastruktur und die Bereitstellung von Internetdiensten nicht gewährleistet, und
- Förderung des Wettbewerbs auf dem Breitbandmarkt und der Nutzung von Breitbanddiensten.

Ziel dieses Plans ist es, Maßnahmen festzulegen, die von den öffentlichen Einrichtungen umzusetzen sind, um die in den strategischen Dokumenten Litauens und der EU festgelegten Ziele für die Breitbandentwicklung zu erreichen.

Das Ministerium für Verkehr und Kommunikation setzte eine Arbeitsgruppe zu 5G ein, um gemeinsam mit Interessenträgern die „Leitlinien für die Entwicklung von Mobilfunknetzen der nächsten Generation (5G) in der Republik Litauen für den Zeitraum 2020-2025“ zu erörtern und weiterzuentwickeln, die 2020 angenommen wurden. Die Leitlinien enthalten eine Reihe von Maßnahmen zur Erleichterung des Einsatzes von 5G in Litauen, z. B. Maßnahmen zum Zugang zu Standorten für den Funknetzbau.

Regulierungsmaßnahmen

Die Vorschriften für die Installation, Wartung und Nutzung der elektronischen Kommunikationsinfrastruktur werden vom Direktor der Regulierungsbehörde für Kommunikation angenommen. In den Dokumenten werden grundlegende Anforderungen an die Planung, den Bau, den Bau, die Installation oder den Wiederaufbau, die Instandsetzung der elektronischen Kommunikationsinfrastruktur sowie die Planung, den Bau und die Installation von Neubauten oder die Sanierung bestehender Gebäude (einschließlich Maßnahmen zur Kostenreduzierung) festgelegt, soweit diese Arbeiten im Zusammenhang mit der elektronischen Kommunikationsinfrastruktur bei diesen Bauvorhaben stehen. Maßnahmen zu Verfahren und Bedingungen für die gemeinsame Nutzung der elektronischen Kommunikationsinfrastruktur und anderer Zwecke (Pipelines, Kabel, Leitungen, Leitungen, Schächte, Stützkonstruktionen, einschließlich Türme, Masten, Gebäude, Gebäudeeinführungen, Gebäudesysteme) und andere Einrichtungen werden derzeit umgesetzt.

Am 15. Dezember 2016 nahm Litauen eine Änderung des Gesetzes über elektronische Kommunikation Nr. IX-2135 an. Das Gesetz trat am 24. Dezember 2016 in Kraft. Ihr Durchführungsrechtsakt, der Beschluss des Direktors der Regulierungsbehörde für Kommunikation zur Änderung der Verordnung Nr. 1V-978 des Direktors der Regulierungsbehörde für Kommunikation vom 14. Oktober 2011 „Über die Genehmigung von Regeln für die Installation, Kennzeichnung, Überwachung und Nutzung elektronischer Kommunikationsinfrastrukturen“ wurde am 10. Januar 2017 angenommen und trat am 13. Januar 2017 in Kraft.

Die Kommunikationsregulierungsbehörde übernimmt die Funktionen sowohl der zentralen Informationsstelle als auch der nationalen Streitbeilegungsstelle. Es wird erwartet, dass diese Änderungen die Möglichkeiten für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Litauen weiter verbessern werden, da die Betreiber bessere Möglichkeiten haben werden, alternative Infrastrukturen für die Breitbandentwicklung zu nutzen.

In seinem Fahrplan für die Umsetzung der Konnektivitäts-Toolbox plant Litauen, die Transparenz der bestehenden Infrastrukturen und zivilen Arbeiten mit einem neuen nationalen webbasierten geografischen Informationssystem zu erhöhen. Sie beabsichtigt, Leitlinien zu entwickeln, um die rechtlichen, technischen und administrativen Bedingungen für Mobilfunkbetreiber zu erleichtern und eine flexible Genehmigungsregelung anzuwenden, wobei der Schwerpunkt auf lokaler Lizenzierung, Infrastrukturnutzung oder anderen Marktanforderungen für das 26-GHz-Band liegt.

Nationale und regionale Breitbandfinanzierungsinstrumente

Der Staat unterstützt die Entwicklung von Breitbandnetzen in ländlichen Gebieten, die für private Investoren mit verschiedenen Mitteln (EFRE, EARDF) für den Bau von NGA-Netzen in abgelegenen Gebieten unattraktiv sind. Der Entwicklungsausschuss für die Informationsgesellschaft hat im Rahmen des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation und anderer damit verbundener Einrichtungen ein Modell zur Förderung der Breitbandinfrastrukturentwicklung und der Nutzung von Breitbanddiensten für den Zeitraum 2014-2020 ausgearbeitet, um Pläne, Maßnahmen und Investitionen verschiedener Interessenträger zu kombinieren. Dieses Modell wurde vom Ministerium für Verkehr und Kommunikation als Litauens Entwicklungsplan für den Internetzugang der nächsten Generation für den Zeitraum 2014-2020 genehmigt.

Der Aufbau- und Resilienzplan Litauens sieht 49 Mio. EUR für Infrastrukturinvestitionen vor, einschließlich des Baus von 50 neuen Türmen, der Einführung von 2.000 km Fasern und der damit verbundenen aktiven Ausrüstung mit angemessener Wartung und Verwaltung. Diese Investitionen sollten 5000 digitalintensiven Unternehmen/Institutionen Gigabit-Geschwindigkeit bieten. Darüber hinaus sollten Internetdiensteanbieter in weißen Bereichen in der Lage sein, die Geschwindigkeit ihrer letzten Meile-Dienste zu erhöhen.

Die Projekte Entwicklung des Informationstechnologie-Breitbandnetzes für den ländlichen Raum (RAIN und RAIN 2) wurden aus dem EFRE im Rahmen des Wirtschaftswachstums-Aktionsprogramms 2007-2013 finanziert. Im Rahmen der Projekte wurde ein elektronisches Netz entwickelt, das Breitbanddienste auf Vorleistungsebene in ländlichen Gebieten Litauens anbietet, die nicht bedient wurden. Rain wurde 2005-2008 mit einem Gesamtwert von rund 20 Mio. EUR umgesetzt. Der Wert des Projekts RAIN 2 (2009-2014) betrug rund 60 Mio. EUR.

Das PRIP-Projekt (Entwicklung der Breitbandnetzinfrastruktur in ländlichen Gebieten) wurde aus dem ELER und vernetzten Zentren für ländliche Aktivitäten wie Bauerngehöften, Gehöften des ländlichen Tourismus oder anderen mit Glasfaserleitungen und installierten Netzknoten für den Anschluss an NGA-Breitbandnetze finanziert. Rund 6 Mio. EUR wurden dem Projekt für den Zeitraum 2014-2015 zugewiesen.

Alle drei Projekte (RAIN, RAIN 2 und PRIP) sind abgeschlossen. Die zweite Stufe von PRIP (PRIP2) begann 2016 und endete im August 2018. So wurden 342,6 Kilometer Glasfaserleitungen gebaut und 400 landwirtschaftliche Objekte an die bestehende Infrastruktur angeschlossen. Rund 79.000 Einwohner werden Zugang zu einer neuen oder verbesserten IT-Infrastruktur haben.

Im Einklang mit ihrer Digitalen Agenda plant die litauische Regierung den Ausbau einer Hochgeschwindigkeits-Breitbandkommunikationsinfrastruktur in Gebieten, in denen der Markt die Entwicklung und Bereitstellung elektronischer Dienste nicht gewährleisten kann.

Zur Verbesserung der NGA-Infrastruktur in ländlichen Gebieten im Einklang mit den Grundsätzen und Maßnahmen, die im litauischen Plan zur Entwicklung des Internetzugangs der nächsten Generation für den Zeitraum 2014-2020 vorgesehen sind, hat das öffentliche Unternehmen Plačiajuostis Internetas RAIN 3 vorbereitet, ein Investitionsprojekt zur Entwicklung der Hochkapazitätsnetze. Unter aktiver Beteiligung der Telekommunikationsbetreiber wurde ein detaillierter Investitionsplan ausgearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in den Gebieten, die derzeit nicht abgedeckt sind (weiße Gebiete), und in denen der Aufbau der Hochkapazitätsnetze in den nächsten drei Jahren nicht vorgesehen ist, an die Netze mit hoher Kapazität angeschlossen werden können. Auf der Grundlage der Empfehlungen dieses Investitionsvorhabens und der Karte der Hochkapazitätsinfrastruktur ist ein Projekt für den Ausbau von Hochkapazitätsnetzen (43 Mio. EUR) geplant. Die NGA-Infrastruktur wird gebaut und

Vorleistungsdienste für Endkunden angeboten.

Daten zur Breitbandentwicklung und -technologien in Litauen

Die neuesten Daten zu Breitbandabdeckung, -abonnements und -durchdringung, Abdeckung verschiedener Breitbandtechnologien und -kosten finden Sie in den Scoreboard-Berichten und den Länderberichten des Digital Economy & Society Index (DESI).

Die Regulierungsbehörde für Kommunikation entwickelte ein fortschrittliches Instrument für Endnutzer zur Messung der Internet-Zugangsgeschwindigkeiten, mit dem Endnutzer die realen Geschwindigkeiten ihrer Internetzugangsdienste messen können.

Frequenzzuweisungen für drahtloses Breitband

Einzelheiten zu harmonisierten Frequenzzuweisungen finden Sie in der Europäischen 5G-Beobachtungsstelle.

Nationale Veröffentlichungen und Pressedokumente

E-Mail-Adresse

- Studie zu nationalen Breitbandplänen
- Leitfaden für High-Speed-Breitband-Investitionen
- Breitbandkonnektivitätsberichte und -analysen
- Mobilfunk- und Festnetz-Breitbandpreise in Europa
- Studie zur Breitbandversorgung in Europa

Litauisch

- Plan für die nächste Generation der Internet-Entwicklung für 2014-2020 in der Republik Litauen
- Litauisches Programm zur Entwicklung der Informationsgesellschaft 2014-2020 „Digitale Agenda der Republik Litauen“
- Drahtloses Überwachungssystem für den Internetzugang

Kontaktinformationen

BCO Litauen (nationales Breitbandkompetenzbüro): Ministerium für Verkehr und Kommunikation

Adresse: Gedimino av. 17, 01505 Vilnius, Litauen Kontakt per E-Mail Telefon: + 370 5 239 3870
Webseite

Ministerium für Verkehr und Kommunikation - Abteilung für elektronische Kommunikation der Fachabteilung Informationsgesellschaft (Susisiekimo ministerija)

Adresse: Gedimino av. 17, 01505 Vilnius, Litauen Kontakt per E-Mail Telefon: + 370 5 239 3870
Webseite

Ausschuss für Entwicklung der Informationsgesellschaft im Rahmen des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation (Informacinės visuomenės plėtros komitetas prie Susisiekimo ministerijos)

Adresse: Gedimino av. 7, 01103 Vilnius, Litauen Kontakt per E-Mail Telefon: + 370 5 266 51 61
Webseite

PE Plačiajuostis Internetas

Adresse: Sausio 13-osios g. 10, 04347 Vilnius, Litauen Kontakt per E-Mail Telefon: + 370 5 243 0882
Webseite

Regulierungsbehörde für Kommunikation der Republik Litauen (Ryšiu reguliavimo tarnyba)

Adresse: Motos Str. 14, 03219 Vilnius, Litauen Kontakt per E-Mail Telefon: + 370 5 210 56 33
Webseite

Auf dem Laufenden bleiben und mitreden.

- Nr. @DigitalEU

Aktuelle Nachrichten

Pre-Commercial Procurement call on Galileo/Copernicus applications

This workshop will cover the EUR 5,2 million funding for public stakeholders to develop via pre-commercial procurement innovative European Global Navigation Satellite System (EGNSS) and/or Copernicus based solutions. Deadline for submission of proposals: 2 March 2023.

EVENT REPORT | 28 November 2022

EUTech4Ukraine: telecommunications actions to support Ukrainian refugees

On 8 November, the European Broadband Competence Offices (BCO) Network hosted an interactive online event for telecommunications and mobile network operators to discuss how to meet the pressing telecommunications needs of approximately 7.4 million Ukrainian refugees in the EU, as well as of those on the ground in Ukraine.

NACHRICHTENARTIKEL | 24 November 2022

Regulierung für einen erfolgreichen Übergang zur Glasfaserindustrie

Der Europäische Wettbewerbsverband für Telekommunikation (ECTA) und der Deutsche Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) haben am 22. November 2022 in Brüssel die „Herbstveranstaltung“ organisiert.

NACHRICHTENARTIKEL | 24 November 2022

Glasfaser-zu-Home-Projekt in Finnland, unterstützt durch den Breitbandfonds „Connecting Europe“

Der Breitbandfonds „Connecting Europe“ hat ursprünglich 14 Mio. EUR in ein von Fibernet in Finnland betriebenes „Greenfield-to-the-home“-Projekt (FTTH) investiert.

Durchsuchen Sie Breitband

Zugehöriger Inhalt

Gesamtbild

Breitband in EU-Ländern

Hier finden Sie aktuelle Informationen über die Breitbandentwicklung in den einzelnen Ländern sowie nationale Strategien und Strategien für die Breitbandentwicklung.

Siehe auch

Breitband in Schweden

Der 2016 verabschiedete nationale Breitbandplan Schwedens hat die Vision eines vollständig vernetzten Schwedens und verfolgt sowohl die Mobilfunkabdeckung als auch die Hochgeschwindigkeits-Breitbandanschlüsse für Haushalte und Unternehmen.

Breitband in Spanien

Digitale Konnektivität und 5G-Rollout gehören zu den zehn strategischen Prioritäten der spanischen Digitalen Agenda 2025.

Breitband in Slowenien

Die Breitbandziele Sloweniens stehen im Einklang mit den Zielen der Gigabit-Gesellschaft.

Breitband in der Slowakei

Die Slowakei hat sich das langfristige Ziel gesetzt, bis 2030 allen Haushalten Zugang zu ultraschnellem Internet zu bieten.

Breitband in Rumänien

Der Breitbandplan Rumäniens konzentriert sich auf den Aufbau eines nationalen Breitbandnetzes als ersten Schritt zur Erreichung der Ziele der Digitalen Agenda für Europa.

Breitband in Portugal

Die Agenda Portugal Digital zielt auf die Entwicklung einer digitalen Infrastruktur ab, die es den Bürgern ermöglicht, die neuen Möglichkeiten der Technologien zu nutzen.

Breitband in Polen

Polens nationaler Breitbandplan 2025 steht im Einklang mit den Zielen der EU-Gigabit-Gesellschaft.

Breitband in den Niederlanden

Alle Haushalte in den Niederlanden sollten die Möglichkeit haben, Breitbandnetze von mindestens 100 Mbit/s zu nutzen, und eine überwiegende Mehrheit sollte bis 2023 1 Gbit/s nutzen.

Breitbanddienste in Malta

Maltas Breitbandpolitik ist technologie-neutral und begünstigt ein wettbewerbsorientiertes

Marktumfeld.

Broadband - Luxemburg

Die Entwicklung einer Kommunikationsinfrastruktur mit dem Ziel flächendeckende Gigabitzugänge zur Verfügung zu stellen, bildet einen der Schwerpunkte im Regierungsprogramm von Luxemburg.

Breitband in Lettland

Lettland unterstützt die Ziele der Gigabit-Gesellschaft und zielt auf 100 Mbit/s, die auf Gigabit aufrüstbar sind, für städtische und ländliche Gebiete sowie eine 5G-Abdeckung für alle großen städtischen Gebiete.

Breitband in Italien

Die italienische Strategie für Ultra Broadband Towards the Gigabit Society zielt darauf ab, bis 2026 Gigabit-Konnektivität für alle bereitzustellen.

Breitband in Irland

Der nationale Breitbandplan für Irland sieht vor, dass bis 2026 alle Räumlichkeiten in Irland Zugang zu Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen haben werden.

Breitband in Ungarn

Ungarns Entwurf einer nationalen Digitalisierungsstrategie 2021-2030 zielt auf 95 % der Haushalte ab, die bis 2030 über Gigabit-Netze verfügen.

Breitband in Griechenland

Die Griechische Digitale Transformation Bibel 2020-2025 hebt Konnektivität als eine der fünf strategischen Achsen hervor und würdigt die Ziele der Gigabit Society 2025.

Broadband - Deutschland

Der Koalitionsvertrag 2021 der Bundesregierung sieht das vorrangige Ziel eines flächendeckenden Ausbaus von FTTH-Netzen und 5G bis 2025 vor. Die Bundesregierung hat eine 5G-Strategie für Deutschland entwickelt.

Breitband in Frankreich

Das nationale Breitbandprogramm France Très Haut Débit legt die Ziele für den schnellen Breitbandzugang für alle Haushalte bis 2022 und für alle bis 2025 fest.

Breitband in Finnland

Die finnischen Behörden setzen sich für einen wettbewerbsorientierten, faserbasierten Netzausbau ein, der aus öffentlichen Mitteln für unterversorgte Gebiete unterstützt wird, und Beratung für lokale Gemeinden beim Ausbau von Breitbandnetzen.

Breitband in Estland

Estland hat landesweit eine grundlegende Breitbandversorgung eingerichtet und seine Breitbandziele für 2020 mit denen der Digitalen Agenda für Europa in Einklang gebracht.

Breitband in Dänemark

Eine Reihe politischer Initiativen, die auf eine landesweite Festnetz- und Mobilfunk-Breitbandabdeckung abzielen, unterstützen die dänischen Breitbandziele. Die Regierung arbeitet daran, Dänemark zu einem digitalen Vorreiter zu machen, indem sie eine Grundlage für dänische...

Breitband in der Tschechischen Republik

The National Plan for the Development of Very High Capacity Networks, approved in March 2021, defines the strategic approach of the Czech Republic to the construction of VHCN.

Breitband in Zypern

Der zyprische Breitbandplan legt strategische Ziele für den Zeitraum 2021-2025 fest und umfasst legislative und regulatorische Maßnahmen sowie praktische Unterstützung für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur.

Breitband in Kroatien

Der kroatische Nationale Breitbandentwicklungsplan 2021–2027 entspricht den Zielen der europäischen Gigabit-Gesellschaft für 2025 und teilweise den digitalen Zielen für 2030.

Breitband in Bulgarien

Der nationale Breitbandinfrastrukturplan für den Zugang der nächsten Generation „Connected Bulgaria“ und die Politik im Bereich der elektronischen Kommunikation wurden im August 2020 aktualisiert und angenommen.

Breitband in Belgien

Belgiens Breitbandstrategie ist Teil der umfassenden politischen Strategie „Digital Belgium“. Ziel des nationalen Plans für festes und mobiles Breitband ist es, die verbleibenden weißen Bereiche zu beseitigen, in denen Hochgeschwindigkeitsdienste nicht verfügbar sind. Für die...

Broadband - Österreich

Österreichs Breitbandstrategie konzentriert sich auf die Bereitstellung von ultraschneller Breitband-Übertragungsraten bis 2030 (Festnetz und Mobilfunk).

Source URL: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/policies/broadband-lithuania>